

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 75. Sonntag, den 16. März 1823.

Welcher Lebensart man seinen Sohn
widmen soll?

(Nach dem Lateinischen des Martial.)

Was mach' ich (sinnst du oft herum)
Doch noch aus meinem Sohne? —
Freund, meide das Gymnasium!
Weg mit dem Cicerone!
Was hilft ihm des Gelehrten Ruhm?
Biel besser ist das Eigenthum,
Erworben durch die Künste
Brodbringender Verdienste.

Wie viel trägt die Musik nicht ein,
Clavier und Geig' und Flöte!
Dieß lern' er, will er glücklich seyn;
Nur werd' er kein Poete.

Doch ist der Junge gar nicht dumm;
O so verzage nicht darum!
Such ihm bei den Finanzen*)
Ein Aemtchen zuzuschänzen.

*) Im Originale steht zwar:

Si puer duri ingenii videtur,
Praeconem facias vel architectum.

Ich habe es aber unsern Zeiten für ange-
messener gehalten, in der Nachahmung einem
französischen Dichter zu folgen, der einem
Bucherer eben denselben Rath für seinen
Sohn giebt:

Prens, au lieu d'un Platon, le
Guidon des Finances.

Boileau. Sat. VIII. V. 188.

M. H.

Vom 8. bis zum 14. März sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Frau 48 Jahr, Joh. Gottlob Kühn's, Aufladergehülfsens Wittw, a. d. Windmühleng.

Ein Zwillingssknahe $\frac{3}{4}$ Jahr, Joseph Weiser's, Bürgers und Bierschenkens Sohn, am
neuen Kirchhofe.

Ein Mädchen 1 Jahr, Gottfr. Henzens, Handarbeiters Tochter, auf der Ulrichsgasse.

Ein Knabe 6 Wochen, Joh. Michael Wildens, Laternenwärters Sohn, auf d. Hintergasse.

Eine Weibsperson 19 Jahr, Christiane Wilh. Strohacher, Schuhmachermeisters in Ei-
lenburg Tochter, wurde am 5. d. M. am Rosenthale im Pleißenflusse
ziemlich verweset gefunden, im Jakobsspital.

S o n n t a g.

Eine Frau 86 $\frac{1}{2}$ Jahr, Christian Volster's, Maurergesellens aus Connewitz Wittwe, am
neuen Neumarkt.

Ein Mann 58 $\frac{1}{2}$ Jahr, Joh. Gottfr. Anders, Generalaccis-Visitator, im Klitschergäßchen.

Eine Frau 42 Jahr, Carl Friedr. Loosens, Lohnmarqueurs Ehefrau, am neuen Neumarkt.